

Yacht-Club muss große Weide fällen

Der Baum neben dem Vereinsheim war 2007 durch einen Sturm stark geschädigt worden und stand seither unter Beobachtung

Stockach/Bodman-Ludwigshafen (pm) Das naturbelassene Gelände des Yacht-Clubs Stockach (YCST) neben dem Campingplatz Schachenhorn wird von den Vereinsmitgliedern ehrenamtlich gepflegt. Diese investieren dafür laut Pressemitteilung des Vereins eine große Zahl an Arbeitsstunden.

Alle Bäume auf dem Vereinsgelände sind in einem Baumkataster aufgeführt und werden jedes Jahr durch einen vereidigten Sachverständigen für Baumpflege auf ihre Stand- und Bruchstabilität geprüft. Dabei stand die große Weide Nummer 6 neben dem frisch re-

novierten Vereinsheim seit Jahren unter besonderer Beobachtung: sie wurde im Juni 2007 durch das Sturmtief „Urah“ stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Schäden in der Baumkrone mussten mit Hilfe einer 35 Meter hohen Hebebühne, die von einem 25-Tonnen-Lastwagen transportiert wurde, aufwendig beseitigt werden. Dabei wurde die Krone stark verkleinert.

Für die Prüfung der Bäume wird unter anderem moderne Ultraschalltechnik eingesetzt. Damit sei bei der letzten Untersuchung der Weide festgestellt worden, dass die Stand- und Bruchstabilität des alten Baums „nicht mehr vollumfänglich gegeben“ war, schreibt der Yacht-Club Stockach.

Nach Genehmigung durch das Landratsamt Konstanz wurde der teilweise morsche Baum während des Winters

durch einen Spezialisten gefällt. Der Hauptstamm lag anschließend quer über dem Yacht-Club-Gelände. Vier Vereinsmitglieder bearbeiteten die gefällte Weide und zerkleinerten sie so, dass die Zufahrt auf das Gelände wieder möglich war. Dabei wurden alle Äste sowie Teile des oberen Stammes zersägt, der Stamm teilweise geteilt und das Holz zur weiteren Verarbeitung als Grillholz vorbereitet.

Die Weidenruten wurden gebündelt und sollen als Verstärkung der Faschinen neben der Hafeneinfahrt verwendet werden. Der untere Teil des dicken Hauptstammes wird zu Hackschnitzeln verarbeitet, weil der Durchmesser für eine Zerkleinerung zu Grillholz zu groß ist. Der Verein kann nun wie geplant mit einem großen Arbeitsdienst für alle Mitglieder in die Saison starten.



YCST-Mitglieder beim Zerlegen der alten Weide (von links): Sebastian Kowalski, Thomas Maier, Roland Streh und Christoph Hirsche. BILD: NINA FURCHTNER

